

...Da spricht Sirius zu ihm:

Eine Wüstenblume ist genügsam. Sie ist stolz auf ihre Blüte sei diese noch so winzig denn diese macht das Wunder des Inneren Reichtum sichtbar.

Sie liebt ihre Freiheit und die unverdeckte Sicht auf den Horizont. Der karge Boden und die lange Zeit der Dürre verlangen ihr Mut ab aufgerichtet zu bleiben. Sie wartet geduldig auf den Regen denn sie weiß um die Gesetze der Natur von geben und nehmen.

Sie ist glücklich, weil sie sich ihrer Einzigartigkeit bewusst ist und trägt dieses Geschenk das sich Leben nennt als kraftvolle Liebe in ihrem Herzen

Ich wünsche mir ganz viele weitere Wüstenblumen neben mir.

Keine verdeckt der anderen ihre eigene Sicht auf den Horizont... und...keine neidet der anderen auch nur einen Tropfen. Alle freuen sich für und miteinander. Eine jede gibt durch ihre Blüte und eine jede nimmt vom Wasser.

Wenn ihre Kraft zur Neige geht sich zu nähren schenkt sie das Fleckchen Erde gerne dem Neubeginn der Kraftvollen, zieht sich in sich zurück und hinterlässt Spuren der Liebe als Dünger.

(aus „Harrit und die Wüstenblume“ © Antje Werner 2020)